

Herausforderung für Berufsoffiziere

Autor(en): **Casanova, Theodor**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **82 (2007)**

Heft (7-8)

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-717546>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Herausforderung für Berufsoffiziere

Mit der Aufnahme der Tätigkeit als Gr C FLG II/SLG I an der ZS nimmt der Berufsoffizier eine weitere Herausforderung in seiner Laufbahn an. Vieles ist für ihn neu: Anforderungen, Tätigkeitsfelder, Zielpublikum und Umfeld.

OBERSTLT I GST THEODOR CASANOVA

Anforderungen an den Gruppenchef FLG II / SLG I

Um umfassend für die Ausbildung einer Gruppe verantwortlich zu sein, muss der angehende Gr C FLG II / SLG I

- Generalstabsoffizier und aktiver oder gewesener Kdt Trp Körper sein;
- Berufsoffizier E3 oder im Pool E3 sein;
- teamfähig und belastbar sein;
- ein Minimalalter von (in der Regel) 35 Jahren haben und
- in der Lage sein, in einer zweiten Landessprache auszubilden.

Zusätzlich ist es von Vorteil, wenn vertiefte Kenntnisse in Führungs- und Stabstechnik – so zum Beispiel aus einer längeren Kommandierung an eine ausländische Akademie – mitgebracht werden.

Tätigkeitsfelder

Der Einsatz als Gr C FLG II / SLG I erfolgt hauptsächlich in den Führungslehrgängen II (FLG II) und in den Stabslehrgängen I (SLG I). Diese Lehrgänge werden mehrmals im gleichen Jahr durchgeführt und sind sowohl für die Gr C wie auch für die Teilnehmer äusserst intensiv und lehrreich. Für den Unterricht steht eine moderne Ausbildungsinfrastruktur (u.a. Führungssimulator) zur Verfügung.

Generell steht in diesen Lehrgängen die Führungs- und Stabstechnik im Zentrum. Es geht um die systematische Planung und Führung von militärischen Aktionen sowie den lagegerechten Einbezug des Stabes zur Auftragsfüllung.

In zweiwöchigen Kadervorkursen werden die Gr C auf ihre verschiedenen Funktionen innerhalb der Lehrgänge als Ausbilder, Stabscoach oder Übungsleiter gezielt vorbereitet.

Dank der konsequent durchgeführten Kursnachbearbeitungen (AAR) fliessen Verbesserungspunkte, die durch die Gr C, die Lehrgangsorganisation oder durch das Feedback der Teilnehmer auftauchen und wel-



Lehrkörperausbildung der HKA.

che durch den Kommandanten ZS bewilligt werden, direkt in die nächste Kursvorbereitung ein.

Zusätzlich kann der Gr C auch in weiteren Kursen im Rahmen der ZS eingesetzt werden. So reicht das Einsatzspektrum vom zentralen Offizierslehrgang über den Führungslehrgang I (beide Lehrgänge in Bern) bis hin zu den Technischen Lehrgängen in Luzern.

Einen wichtigen Erfolgsfaktor für die Ausbildertätigkeit als Gr C FLG II / SLG I stellt neben der intensiven Zusammenarbeit unter den Gr C auch das Umsetzen des «JOINT»-Gedankens zwischen Luftwaffe und Heer in den Lehrgängen und Kursen dar.

Diese umfassende Zusammenarbeit und die gezielte Ausbildertätigkeit erweitern und vertiefen für den Gr C das Verständnis für die Bedürfnisse einer gesamtheitlichen Offiziersausbildung und sie erlauben es ihm, die folgerichtigen Anpassungen und Korrekturen für die eigene Stufe zu treffen.

Zielpublikum

Zielpublikum für den Gr C FLG II / SLG I sind einerseits angehende Kommandanten, Kommandant-Stellvertreter, Chef Einsatz von Bataillonen und Abteilungen sowie GLG-Anwärter, andererseits Führungsgehilfen auf der Stufe Bataillon oder Abteilung.

Die unterschiedliche militärische Herkunft (Heer, Luftwaffe, LBA oder FUB), die im Vorfeld erhaltene, unterschiedliche militärische Ausbildung sowie die zivile Erfahrung

bilden die herausfordernde Grundlage für die Ausbildung in der Führungs- und Stabstechnik.

Das Echo von den Teilnehmern bestätigt, dass die hohen Lehrgangsziele trotz oder gerade dank der heterogenen Zusammensetzung der Ausbildungsgruppe sehr gut erreicht werden.

Einen wesentlichen Anteil an diesem Ausbildungserfolg hat der Gr C FLG II /

SLG I, der durch methodisch-didaktisches Geschick, durch Fachkompetenz und durch seine Persönlichkeit zu überzeugen weiss.


Umfeld

Mit dem Wechsel an die ZS wird zugleich auch der «Arbeitgeber» gewechselt, d.h. der Berufsoffizier verlässt seinen Heimathafen (meist Heer oder Luftwaffe) und «heuert» bei der HKA an.

Die Veränderungen durch das neue Umfeld und die damit zu Beginn verbundene Unsicherheit werden von der Tatsache aufgefangen, dass die ZS die berufliche Betreuung des neuen Mitarbeiters vorbildlich wahrnimmt.

Fazit

Die Tätigkeit als Gr C FLG II / SLG I an der ZS ist abwechslungsreich, spannend und herausfordernd.

Sie bietet dem Berufsoffizier einerseits die Möglichkeit, die gemachten Erfahrungen aus der Berufs- und Milizverwendung an jüngere Kameraden weiterzugeben, andererseits fordert sie Respekt durch hohe Flexibilität und die Bereitschaft, sich dauernd weiterzubilden. 



Oberstlt i Gst Theodor Casanova, Gruppenchef FLG II / SLG I.